המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten.

Abonnementspreis jährlich 2 Thlr. 20 Sgr.

No. 89.

Abonnementspreis jährlich 2 Thlr. 20 Sgr.

(XV. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von **Jul. Benzian.**

1875.

Mit liter. Beilage von **Dr. Steinschneider.**

September — October.

Periodische Literatur.

HA-KARMEL הכרמל, Monatsschrift (her. von *Sam. J. Fünn*, unter Mitwirkung von Jeh. Löb Katzenellenbogen), III. Jahrgang. 8. Wilna 1875. (12 Hefte 4 Rubel.)

[Oben S. 50 lies II. Jahrg. 1873—4, der auf S. 614 beendet ist. Vom III. Jahrgang sind uns bis Ende September Heft 1—5, bis S. 224 zugegangen[1]). — Hr. Fünn hat S. 495 des I. Jahrg. einen Artikel: גדולי ישראל בטורקיא (berühmte Männer in der Türkei) begonnen und fortgesetzt. Bis II, 18 ist bereits in der Beilage zum älteren ha-Karmel, Jahrg. IV, 1863 S. 141—271 zu finden, aber dort abgebrochen. Reifmann bespricht II, 124 das s. g. *Alphabet* des Ben Sira, Harkavy giebt III, 28 ff. eine chronologische Aufzählung der jüdischen Autoren, welche Russen und Russland erwähnen

---

[1]) Noch immer fehlen uns Heft 11, 12 des I. Jahrg.! Am 30. April schickten wir einen Beitrag nebst einigen von Hrn. Toprower aus Cod. Leipzig 5 abgeschriebenen Gedichten (vgl. H. B. XIV, 114) an Hrn. Fünn, aber wir wissen noch heute (October) nicht, was daraus geworden ist.

(wir behalten uns einige Berichtigungen und Ergänzungen vor, wenn der Artikel beendet ist). — Der Index zum II. Jahrgang giebt nur die Nummer des Heftes, nicht die Seitenzahl; wie soll man erstere in einem ohne die Umschläge gebundenen Jahrgang finden? *St.*]

KEBOD ha-Lebanon כבוד הלבנון. [Beilage zur Zeitschrift ha-Lebanon.] XI. Jahrg. Heft 1, 2. 8. Mainz [1874]. (64 u. 48 S.)
[Vgl. H. B. XIV, 113. — Heft 1 enthält eine Abhandl. des Herausg. *(Bril)* über die begonnene Ausgabe des jerus. Talmud, Ordn. I. mit Comment. des *Sal. Serillo* oder *Serrillo?* (vgl. zu Cod. Fischl 32); wenn der Namen סירילייאו von einem Orte herrührte, so wäre vielleicht an *Serrae* in Macedonien, oder ein *Seraio, Seraglio,* etwa Bosna Seraio zu denken? sicher nicht an „*Suria*" (S. 3 für Soria?) in Spanien! Die Ausgabe selbst ist uns noch nicht zugekommen. Hr. *B. Levi* setzt seine fleissigen Studien fort. Seine Bemerkung über die Italianismen und arabischen Metra (2 S. 24, 26 ff.) neben dem Mangel an Sprachkunde u. s. w. verdienen Beherzigung von Seiten derer, welche der hebräischen Poesie eine Gegenwart und Zukunft zu erobern sich bemühen. Hr. *Toprower* giebt (2 S. 48) einige Nachträge zur Einleitung in מגלה אנטיוכס. *St.*]

HA-SCHOFAR השופר. Zeitschrift in jüdisch-deutscher Sprache. London 1874. (Näheres ist uns nicht bekannt.)

LETTERBODE[1]), Israelitische. Maandblad, gewijd aan Joodsche Wetenschap, Geschiedenes en Letteren; herausgeg. von *M. Roest.* I. Jahrgang. fol. Amsterdam 1875. (Jährlicher Abonnementspreis 1 fl. 50.)

NIEUWSBODE, Israelietische. Wekelijksch Orgaan voor Israelietische belangen; herausgegeben von *M. Roest.* I. Jahrgang. fol. Amsterdam 1875. (Jährl. Abonnementspreis 5 fl.)

ORGAAN, Onafhankelijk Israelietisch, voor Nederland, herausgegeben von *S. L. Knoek.* fol. Amsterdam 1875. (Jährlicher Abonnementspreis 4 fl.)

WEEKBLAD voor Israeliten. 21. Jahrgang. fol. Amsterdam 1875. (Jährl. Abonnementspreis 4 fl.)

— voor Israelietische huisgesinnen, uitgegeven van wege „Vereeniging ter beoefening van Joodsche Wetenschappen" te Rotterdam. 6. Jahrg. fol. Rotterdam 1875. (Jährlicher Abonnementspreis 4 fl.)

— Nieuw Israelietisch, Redakteur *Philipp Elte.* 11. Jahrgang. fol. Amsterdam 1875. (Jährl. Abonnementspreis 4 fl.)

— Rotterdamsch, voor Israelieten; herausgegeben von *M. L. van Ploeg.* I. Jahrgang. fol. Rotterdam 1875. (Jährlicher Abonnementspreis 4 fl.)

---

[1]) Wir verdanken die Mittheilung von holländischen Blättern oder Nachrichten über solche der Freundlichkeit des Hrn. *Roest.*

Einzelschriften.

Hebraica.

(BIBEL) נאוה קדש *Na'awa Kodesch*, Hoheslied mit dem 2. Targum und Commentar תורי זהב zum Text von dem verstorbenen *Zemach Kohen* ben Said (סעייד sic) und Comment. נקדות הכסף zum Targum von dem Enkel desselben *Chajjim Kohen* b. Salomo aus Tripolis, nebst Einleitung. kl. 8. Livorno 1872. (104 und 2 Bl.)

[Die Verf. stammen angeblich von Esra.]

— תהלים Psalmen mit ausführlichem Commentar טוב להודות *Tob le-Hodot* von *Jakob Rakkach* und Einleitung. kl. 8. Livorno 1874. (300 Bl.)

HERSHON, P. J. ספר המשה חומשי תורה לפי התלמוד. The Pentateuch according to the Talmud. I. Theil Genesis. 8. London 1874. (220 Bl., 4 Mk.)

[Vgl. H. B. XI, 3; über die missionärische Tendenz des Buches s. המגיד 1874 S. 427. *St.*]

MOSE. מסתהון (?). קהלת משה *Kehillat Mosche.* Gesammelte Erklärungen zu Bibel und Haggada. 4. Aram Zoba (Aleppo) 1873. (322 Bl.)

NAUMBURG, S. אגודת שירים *Aguddat Schirim.* Ueber die Feierlichkeit bei der Einweihung des neuen Pariser Tempels. 8. Paris 1875.

REIFMANN, Jac. שדה ארם *Sedeh Aram*, continens complures de veteris Testamenti interpretationibus quaestiones, Pars I. kl. 8°. Berolini 1875. (VIII, 45 S.)

[Dieses 1. Heft enthält Forschungen über *Onkelos*, welche grösstentheils in verschiedenen hebr. Zeitschriften erschienen sind, und zwar 1. Verfasser, 2. Tendenz, 3. Citate in Talmud und Midrasch und Stellen, in denen das Targum nicht erwähnt oder nicht berücksichtigt ist. 4. Erörterung von 82 Stellen, mit einigen feinen Bemerkungen, auch gewagten Conjecturen. *St.*]

SEDER Tikkun 7. Adar und 5. Ab (Lectionen für den Todestag Mosis und Isak Loria's) סדר תקון שבעה באדר וסדר תקון חמשה באב, kabbalistisch. kl. 8. Livorno 1874. (148 Bl.)

SCHAMAMA (oder Schemama שמאמא), Salomo b. Mose. שש אנכי *Sas anochi.* Homiletisches über die Pericopen und verschiedenen Bibelstellen, nebst 2 בקשות (acrost.). 8. Livorno 1874. (38 und 2 Bl.)

SMOLENSKY, P. גאון ושבר *Gaon we-Scheber* (Hochmuth und Sturz). 8. Wien 1874. (190 S.)

[Separat-Abdruck aus *Haschachar V.*]

Judaica.

ALLIANCE, Israel. Universelle. Bericht vom 1. Semester 1875. 8. (Liegnitz) 1875.

[Die Monatsberichte werden den Mitgliedern für 4 Francs jährlich allmonatlich zugesendet. Bestellungen an das Comité. Adresse Dr. Landsberg, Rabbiner daselbst.]

AMADOR de los Rios, Don Jose. Historia social, politica y religiosa de los Judios de Espanna y Portugal. T. I. 8. Madrid 1875. (XVI, 595 S.)

ATWATER, Edward E. History and Significance of the Sacred Tabernacle of the Hebrews. 8. New-York 1875.

[Die ausführliche Recension des, vom christlich orthodoxem Standpunkt ausgehenden, Werkes enthält das, in New-York erscheinende Journal *The Nation* n. 527 vom 5. August 1875 S. 90. Der ungenannte Verf. des Artikels ist Hr. *Felsenthal* in Chicago, von welchem auch zwei kurze Notizen über Zunz's gesammelte Schriften Bd. I. und Löw's Lebensalter daselbst S. 87 herrühren. *St.*]

AUERBACH, Jakob. Biblische Erzählungen für die israelitische Jugend. 1. und 2. Bändchen. 8. Leipzig 1873, 1875. (121, 217 S., 1 M. und 1,60.)

[Der beste Führer zur Bibel ist ohne Zweifel sie selbst; da sie aber den Kindern nicht ganz in die Hände gegeben werden kann, so bedarf es einer verständigen Auswahl. Durch Herausgabe der „kleinen Schul- und Hausbibel“ hat sich der Verf. längst um die jüdische Pädagogie verdient gemacht. Auch die „biblischen Erzählungen“ sollen nur zu jener Quelle hinführen, der Jugend beim Schulgebrauch zur Wiederholung dienen. Diese Aufgabe ist für die unterste Stufe am schwierigsten, und es wird kaum je gelingen, ein nach unseren Anforderungen verfasstes Büchlein für die Kinder selbst zu schreiben. Ein guter Pädagoge wird am liebsten ohne jedes Buch unterrichten. Auch dem Verf. scheint es nicht gelungen zu sein, alle Bedenken für die erste Stufe zu beseitigen. Hingegen ist die zweite Stufe durch geschickte Einflechtung des angemessenen Stoffes aus der gesammten Bibel ein brauchbares Buch geworden, welches das von M. E. Levy in verschiedener Hinsicht hinter sich lässt. Für arme Kinder ist der Preis etwas hoch, aber es dürfte schwer sein, eine Kürzung zu empfehlen; nur eine aus grossem Absatz erfolgende Ermässigung wäre die richtige Hilfe. *St.*]

BERLINER, A. Dalle Biblioteche italiane versione dal tedesco di *Pietro Perreau*. (Estratto dall giornale Il Buonarroti, Seria II Vol. IX, 1874.) Lex. 8. Roma 1874. (43 S.)

[Der Verf. hat bekanntlich im Sommer 1873 eine Studienreise nach Italien, hauptshchlich für die Fortsetzung seiner wohlaufgenommenen Raschiausgabe, gemacht. Ein populärer Artikel, betitelt „Sechs Monate in Italien“, erschien in der „Jüd. Presse“ 1874 und wird von H. Perreau italienisch im *Vessillo* 1875 S. 165 ff. übersetzt. Italiens Bibliotheken sind sehr unvollkommen gekannte Fundgruben; wie es mit den gedruckten Catalogen öffentlicher Bibliotheken

bestellt sei, belehrte uns Zunz auf Veranlassung seiner Reise nach Norditalien für seine Literaturgesch. der synagogalen Poesie, in dem kurzen und inhaltsreichen Schriftchen: „Die hebräischen Handschriften in Italien“ (1864), wo namentlich eine Reihe von Ergänzungen und Berichtigungen zu De Rossi's Catalog gegeben wird. Sein „Mahnruf des Rechts und der Wissenschaft“ wendet sich zuletzt, aber vorzugsweise gegen Rom und den verschlossenen Vatican.

Sein prophetisches Schlusswort ging nur theilweise in Erfüllung. Der Vatican ist nach wie vor nur besonders Begünstigsten zugänglich. Jüdische Wissenschaft hat in Rom noch keinen namhaft gewordenen Vertreter, während in Florenz und Parma *Lasinio* und *Perreau* mit der von Zunz gegeforderten Liebe die Kunde und Benutzung der dortigen Handschriften in verschiedener Weise fördern.

Abgesehen von einzelnen Mittheilungen, beschäftigt sich Ersterer, so weit es seine Zeit gestattet, mit einem Correctorium zu, oder einer neuen Ausgabe von, Biscioni; letzterer hat das Material zur Beschreibung der älteren und jüngeren Erwerbungen geliefert (in 3 bereits für unsere Leser bearbeiteten Artikeln); allerlei Ergänzungen und zahlreiche Notizen zu De Rossi's Catalog harren seit langer Zeit des günstigen Moments für die Aufnahme in dem, leider so beschränktem, vielfach beanspruchtem Raume dieser Blätter.

Auch Hr. Berliner hat dem Reize nicht wiederstehen können, welchen Handschriftensammlungen beim ersten Besuche ausüben. Er hat sein Auge nach allen Seiten gewendet, in den Sammlungen, von denen Cataloge noch nicht gedruckt sind, nach allen Fächern sich umgesehen, überall Notizen, besonders Ueber- und Nachschriften, excerpirt. — Die vorliegende Uebersetzung enthält 12 Artikel: 1. Vatican, 2—7 Casanatensis, 8—10 Angelica, 11 Barberiniana, Corsiniana, Propagande fide, 12 sicilianische, catalano-aragonesische Synagoge und 4 HSS. im Besitz des Doctors und Rabbiners Ascarelli. — Der im Magazin 1875 folgende Artikel 13 S. 5 bespricht die Bibliothek in Bologna, einige andere betreffen Einzelheiten. Die engeren Studien des Verf. werden wir hoffentlich in besonderen Schriften, wie z. B. die unten angezeigte Masora über Onkelos, kennen lernen; erwünscht sind auch ausführlichere Mittheilungen, wie z. B. über das vexirende ערוגת הבושם des Abraham b. Asriel (Art. I, s. noch Cat. Bodl. S. 1812, D. M. Ztschr. 27 S. 555). Manches freilich, was dem Verf. beachtenswerth schien, ist längst bekannt oder zweifelhaft, Anderes in seiner Abgerissenheit kaum zu verwerthen, Einiges sogar falsch oder irreleitend, z. B. der angeblich doppelte Commentar (Magazin S. 37), offenbar nach einem Catalog der Casanat. (vgl. Cat. Bodl. 1505), während אופן das arab. פן (Abschnitt) vertritt. Aeltere HSS. von הקנה (Mag. 29) sind schon im Cat. Bodl. 2058 nachgewiesen

und שולטן כו יצו (Uebers. S. 18 כו) ist offenbar Bajazet. Dergleichen Notizen machen auf eingehende Kritik keinen Anspruch, wären aber auch besser in dem Notizbuch geblieben, als ohne gründliche Nachforschung abgedruckt zu werden.

Wir glaubten dem befreundeten Verf. gegenüber diese Bemerkung nicht unterdrücken zu dürfen. *St.*]

BERLINER, A., s. Onkelos.

CAHN, Michael. פרקי אבות *Pirke Aboth.* Sprachlich und sachlich erläutert nebst Angabe der *Variae lectiones*, nach gedruckten und und ungedruckten Quellen. Erster Perek. 8. Berlin 1875. (XV und 65 S.)

[Die Einleitung behandelt Inhalt und Werth der Sprüche (S. II war die Beschränkung des Vortrags auf die 6 Sabbate zwischen Ostern und Pfingsten zu erwähnen, Anm. 4 auf die N. 1433—1519 des Bodl. Catalogs zu verweisen), Eigenart derselben in Form und Inhalt, Gemeinschaft mit der Ethik der Zeitgenossen (fehlt S. VIII die frappante Parallele mit dem Anfang der Aphorismen des Hippocrates, vergl. H. B. XIII, 16, Mose ibn Esra אלמחאצ׳רה ms. f. 76, Josef ibn Aknin bei Güdemann 128 u. A.), Hilfswerke, Handschriften, Commentare und Uebersetzungen (S. XIE, ein Siddur aus Jemen, die Beschreibung H. B. XIII, 54 ist von mir, in Zunz's Notiz S. 58 werden die Zusätze in Kap. 8 hervorgehoben, über die Bodl. HS. vgl. auch Geiger's Zeitschr. IX, 151). Der Text ist punktirt, von deutscher Uebersetzung, kritischen, sachlichen und sprachlichen Noten begleitet, zu denen hoffentlich bei der erwünschten Ausführung ein Sach- und Wortregister gegeben wird. *St.*]

CASTRO (de), D. H. Mz. 1675—1875. De Synagoge der Portogeesch - Israel. Gemeente te Amsterdam. Tot inleiding: Eenige geschiedkundige aantekeningen betr. de vroegere bedehuizen etc. 8.s' Gravenhage 1875. (IV, 66 und LXXVII Bl. und Kupfer.)

[S. Letterbode n. 2.]

— de Nederl. Portug. Israel. begraafplaats te Onderkerk a/d. Amstel. XXX. Graafsteen van Chacham *Isaac Abuab (da Fonseca).* 8. (Amsterd.) 1875.

[Abdruck aus dem „Isr. Letterbode“ n. 1. Die früheren 29 Nummern enthielten das „Nieuw Israel. Weekblad“, wovon uns leider Nichts zu Gesichte gekommen. Der Verf., welcher sich mit der Geschichte und Literatur der Juden in Holland eingehend beschäftigt, sollte für einen Gesammtabdruck der Artikel sorgen. Wir erwarten zunächst den Artikel Isak b. Mattatja Aboab, welcher bisher confundirt sein soll mit Abuab — warum für diesen eine andere Orthographie? *St.*]

GRAETZ, H. Geschichte der Juden. Lieferung 21 und 22 des ganzen Werkes. 8. Leipzig 1875. (S. 129—256.)

HERZBERG, M. Uit het leven van een Christelijk Zendeling ter bekeering der Joden, naar de tweede uitgave van M. Herzberg's Jüdische Familienpapiere, uit het Hoogduitsch vertaald dorr *H. Hildesheim.* 8. Rotterdam 1874. (VIII, 336 Bl.) [S. Letterbode N. 2.]

HILDESHEIM, H., s. Herzberg.

INAUGURATION de la Synagogue de la rue de Victoire le 9. Septembre 1874. 8. Paris 1874. (31 S.)

[Herausgeg. vom Consistoire israel. de Paris, dessen Generalsecretair Hr. *J. Kahn.*]

LEVY, J. Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim. Nebst Beiträgen von Prof. *H. L. Fleischer.* (III Bände in 12—15 Lieferungen). 1., 2. u. 3. Lief. Lexicon 8°. Leipzig 1875. (336 S., Subscriptionspreis 6 Mk. pro Lief.)

[Die günstige Aufnahme des chaldäischen Wörterbuches über die Targumim (vgl. H. B. VIII, 135, IX, 107, 142, 164) hat den Verf., nach dem Prospect, zu dem vorliegenden Werke ermuthigt, welches nicht blos das hebräische und chaldäische Sprachgut der Talmude und Midrashim erschöpfen, sondern auch durch die Mannigfaltigkeit der Citate eine „encyklopädische Darstellung der jüdischen Alterthumskunde darbieten soll.“ Diese Verbindung zweier Aufgaben, deren jede für sich eine Riesenarbeit, erregt mannigfache Bedenken, namentlich kann Umfang und Preis den Absatz leicht gefährden. Wir rathen noch jetzt, eine Anzahl von Stellen auf blosse Citate zu reduciren, und die sachliche Behandlung auf das Allernöthigste zu beschränken.

Wenn ein ganzer Band vorliegt, werden wir eine eingehende Besprechung veranlassen. — Von *Fleischer's* Nachträger liegen uns bereits die zu א und ב (S. 276 — 288) vor. War es denn durchaus nicht einzurichten, dass dieselben an Ort und Stelle eingerückt werden? Zu S. 277 אלאנביק (wie ohne Zweifel bei Maimonides selbst zu lesen ist) s. Alfarabi 245, Clement-Mullet zu ibn Awam II, 1 S. 397; Rieti מקדש f. 20, Afendopolo in meinem Leyd. Catal. 233: אלאנביק ר"ל כבשן האש.

S. 282 אפיוטום ἀποίητος passt besser als ἀπαίδια bei Löw, Lebensalter 397; 284 סוסיא בארג, auch ברקא, ist die Quelle für Muhammed's al-Borak (s. Magazin für die Literatur des Auslandes 1845 S. 287, zu Maimonides, מאמר הייחוד 13. — Zu den himmlischen Pferden gehört auch Maimun, das Flügelpferd Adam's bei Herbelot, Soham IV, 275; auf Heizem reitet Gabriel in der Schlacht bei Bedr; s. Hammer, Gemäldesaal I, 116). Die Ableitung des Namens בלעם von בלע (28b) liegt auch dem arab. *Lokman* zu Grunde, nach Rödiger und Derenburg.

Ueber ברסאם und סרסאם (288) vgl. meine fremdsprachl. Elemente S. 16, Catal. Leyd. 330. Diese Wörter sind auch durch lateinische Uebersetzungen eingebürgert, s. Virchow's

Archiv Bd. 39 S. 564; *Birsen s. litargia et frenesi* (Razi, Lib. divis. C. 1); Gerard in IX Almans. C. 58 Ende (f. 57c): *hec passio vocatur birsen cuius causa est apostema*, wofür Nichts in der hebr. kurzen Bearbeitung Abr. Abigdor's, hingegen hat Leon Josef (Cod. Münch. 101 f. 122, Cod. 374 f. 146): ברשין (בירשאן) הוא ברסאם. *Sirsen est apostema in cerebro* (Hawi XVII, 4 f. 354c); vgl. auch München 280 f. 243 ההפרש שיש בין השרסאם והברסאם מפני שברבים מהספרים נקרא השרסאם בשם ברסאם וזה בדרך העברה ולא ע״ד האמת כי בר הוא [חוה fehlt] ושר הוא מות כמו שביאר חנין ועלי בן עבאס וזולתם ואם [l. וסאם] הוא היזיק א״כ שרסאם הוא מות עלול או ניזק וברסאם חוק [l. הוה] נגוע או ניזק. *St.*]

(ONKELOS). Die Massorah zum Targum Onkelos. Nach Handschriften und unter Benutzung von seltenen Ausgaben zum ersten Male edirt und commentirt von Dr. *A. Berliner*. 4. Berlin 1875. (XII, 24 S.)

[Separat-Abzug aus dem (noch nicht beendeten) Jahresbericht des Rabbiner-Seminars zu Berlin pro 1874—1875 in 25 Exemplaren. Enthält Einleitung und I. Abtheilung: „Massora magna", d. h. die am oberen und unteren Rande der benutzten HS. De Rossi 7 befindlichen grösseren Noten, welche De Rossi in seinem Catalog nicht angegeben; die kürzeren an der Seite sollen als „M. parva" mit verschiedenen Beigaben folgen; bis dahin ist zu suspendiren das Urtheil über die etwaige Zusammengehörigkeit oder Compilation durch den Schreiber *Natanel Trabotti* (Ende 1475), so wie über die „Entstehung" der Massorah, welche (S. V) nach Babylon und ins IX—X. Jahrh. versetzt wird, wogegen schon die grosse Seltenheit (die erwähnte HS. wird in ihrem Umfange als Unicum bezeichnet S. IV, b) und die spät auftauchende Kunde derselben (die Abfassung des פתשגן im XIII. Jahrh. ist im Magazin II, 10 nicht ausreichend begründet) schwere Bedenken erregen. Die fleissige Arbeit wird jedenfalls das Studium der alten Bibelübersetzung fördern, und wenn auch die Kunde der Bibel selbst durch die neuen sehr eingehenden Studien ihrer Bearbeitungen nur sehr indirect und mehr in Nebendingen gefördert wird, so bietet doch die aramäische Uebersetzung in ihrer sprachlichen Seite ein über die Bibel hinausgehendes Interesse, welches von der Deutschen Morgenländ. Gesellsch. schon vor 20 Jahren anerkannt ward, ohne dass die daraus folgende Absicht einer Ausgabe bisher realisirt worden wäre (vgl. D. M. Z. XII, 170). — S. IV „Diena" (?) ist nach Magazin II, 16 ein noch heute in Italien üblicher Namen; über Asriel s. Catal. Bodl. 2842 n. 7821, Kayserling Gesch. II, 269 A. 4; der Ortsnamen דינייא klingt an *Degna*; sollte an ein *Diania (Diano)* zu denken sein? „Thomas" S. IX ist wohl das arab. תמאם *Timam*; ein Jude Thomas ist schwerlich nachzuweisen, am wenigsten in arabischen Quellen. *St.*]

PERREAU, P., s. Berliner.

SACHS, Sim. Commentar zu שירת האזינו. 8. Berlin 1875. (1 Thlr.)

SPANO, G. Storia degli Ebrei di Sardegna. (30 S.) (Estratto dalla Rivista Sarda.)

[Der christliche Verf. ist Prof. des Hebr. in der Universität zu Cagliari und Senator. Vessillo p. 177. *St.*]

STRACK, Hermann L. Die biblischen und massoretischen Handschriften zu Tschufut-Kale in der Krim. (Aus der Zeitschr. für luther. Theol. 1875 Heft IV S. 585—624 in einigen Exemplaren abgezogen.) 8. (Leipzig) 1875.

[Eigentlich ein Theil des Berichts der Herren Harkavy und Strack an den russischen Unterrichtsminister über die nunmehr angekaufte Sammlung *Firkowitz* mit Zusätzen und Belägen; kann zugleich als eine Art Einleitung zu dem noch in diesem Jahr erscheinenden Catalog der Petersburger Bibel-HSS. angesehen werden. Die einleitenden Bemerkungen besprechen die Aufgaben und Aussichten der Bibelkritik mit Rücksicht auf die erweiterte Kunde von HSS.; hierauf folgen Mittheilungen über Zahl, Alter, Ursprungsorte und wissenschaftliche Bedeutung (insbesondere die babylonische und abendländische Textrecension) der biblischen HSS.; folgen die massoretischen HSS. und verschiedene Anhänge. — Wir heben aus der inhaltsreichen Abhandlung zweierlei hervor. Dieselbe sucht die mangelnden paläographischen Momente für die Zeitbestimmung älterer HSS. durch andere Kennzeichen zu ersetzen und deckt ohne Scheu die Fälschungen *Firkowitz's* auf, die uns freilich nicht überraschen; ja wir glauben, dass der nüchterne Verf. auf dem besten Wege sei zu einer noch schärferen Skepsis. Zu der Liste der Massoreten S. 612 vgl. H. B. XIV, 105; karaitische Quellen identificiren מוחה mit Nissi ben Noach, während es nach S. 613, 619 ein Beiname (oder gar eine Variante?) von משה wäre. Anderes wird anderswo erörtert werden. *St*]

Cataloge.

Benzian, J. Antiquar. Anzeiger No. 27. Hebraica, Judaica. 8. Altona (Berlin) 1875. (8 S.)

Carmoly [Eljakim]. Catalog der reichhaltigen Sammlung hebräischer und jüdischer Bücher und Handschriften aus dem Nachlass des seel. Hrn. Dr. G. B. (sic) Carmoly, welche am Montag den 25. October 1875 etc. zu Frankfurt a. M. öffentlich versteigert werden durch Joseph Baer & Comp. und J. Kauffmann. 12. Frankfurt a. M. 1875. (69 S.)

[Der Rolle, welche der verstorbene Besitzer in der Literatur gespielt, mit und ohne Souffleurs, entspricht dieser Catalog, auf dessen Titel neue Vornamen (ist C. noch zuletzt „gebenscht“ worden, oder der alte „Getsch“ wieder auf-

erstanden?), während der angenommene — auf verschiedene Grossväter übertragene Familiennamen fast nur auf dem Titelbl. richtig gedruckt ist. Die „Vorbemerkung“ ist *R. K.* gezeichnet; wir können aber nicht glauben, dass Hr. *Raphael Kirchheim* seine Sympathien für den Plagiator und Fälscher *C.* so weit ausgedehnt habe, um seine Namenschiffre diesem Machwerk vorzusetzen, worin u. A. lateinische Accusative und Dative, ja sogar *Yotras cosas* (n. 44), Scaliger (120) für Seb. Münster, Jac. Roman (764) für Sam. Romanelli, als Autornamen figuriren und 1241 Druckwerke ohne System verzeichnet sind. Der unbekannte Verf. entschuldigt den Mangel eines „wissenschaftlichen Princips“ mit allerdings misslichen Umständen; aber 1200 Zettel lassen sich in wenigen Stunden nach dem hebr. Titel ordnen. Etwas mehr Sorgfalt ist auf die an 300 Bände reichenden HSS. verwendet[1]), unter denen manche seltene und interessante, letzteres auch darum, weil die Berufungen Carmoly's auf seine HSS. nunmehr verificirt werden können, wenn man auf Titelmacherei und etwaige Interpolationen achtet.

Der Catalog bemerkt schon Dergleichen zu n. 23, 28 (Verf. heisst Valensi), 43, 75, 76 (l. המפענח), 104, 181, 216. Wir sind daher auch nicht enttäuscht, wenn die gelehrten Werke der Praecarmoliten, d. h. der Vorfahren, auf welche sich Carmoly beruft (Geiger, wissenschaftl. Zeitschr. V, 468, über die angebl. HS. 83, 84, 42 s. Hist. des Med. 184, 206, vgl. Catal. Bodl. p. 2264, 2626), ganz geschwunden scheinen (ist n. 201 das ימות עולם?). Wir haben an Carmoly's eigenen edirten und zahlreichen unedirten Schriften mehr als genug. Wie er selbst neben ziemlicher Belesenheit und im Besitz aller Art von Mitteln viel Unheil in der Literatur zu stiften sich berufen fühlte, so könnte es auch der Auctionscatalog, dem es an unkritischer Gelehrsamkeit nicht fehlt, z. B. 634 רזיאל von Elasar, 800 שלחן von Mose Nachmani, 941 Bertinoro „nicht der jüngere“ u. dgl. Der ganze Catalog wimmelt von Druck- und Schreibfehlern. Zu den HSS. bemerken wir nach flüchtiger Duchsicht: N. 70 [יסוד ה]מרכבה ist von Mose de Leon; 79 Isak Kohen vgl. H. B. IV, 79, Geiger's j. Z. IX, 108; 86 lies מסעוד, ist in גלגולים gedruckt; 104 nicht astronomisch, חקות השמים ist fingirt und lies ראשית חכמה; 109,2 ist nicht von el-Kindi; 109,7 ist der Almanach des Prophatius und sehr selten; 116,6 בן משלי von Hai edirt?! 153 תולדות אדם nicht von Elia Galiga (sic), sondern Mose Galiano (Add. zum Catal. Bodl. — ich komme anderswo darauf zurück); was heisst „Verf.“ in n. 190? 234 מבחר המ׳

[1]) Doch fehlt es auch da nicht an groben Verstössen, wie „Zewi“ für die Eulogie צב״י in n. 39, 2 Jehuda b. Salomo (s. H. B. XI, 43 A. 1 zu Cod. Fischl 25) und n. 40 Scheschet (s. H. B. XIII, 108, wo in Anm. 6 בשט״הם vielleicht בשטחיהם zu lesen? Vgl. auch Geiger, jüd. Zeitschr. XI, 172). Auch יע״ש n. 175 scheint Eulogie.

nicht kabbalistisch u. s. Druck n. 802! 252 אחיטוב ist von Matatja (haj-Jizhari?, s. oben S. 82), 258 גלגולים l. גלגל. — Ueber n. 136 folgt eine Miscelle: Jakob b. Elasar. *St.*]

Skutsch, H. [**Faust.**] רשימת ספרים Bibliotheca judaica et rabbin. I. Verzeichniss von Werken aus dem Gesammtgebiete der älteren und neueren jüd. Literatur. 12. Breslau [1875].

[Unter diesem Titel erhalten wir ein hebräisches Verzeichniss von 40 Seiten mit dem Columnentitel: רשימת הספרים של המו"ס „אהרן פויסט" בקראקא, dann einen deutschen „Anhang" von 6 unpaginirten Seiten incl. Umschlag, in welchem wiederum hebr. Bücher aufgenommen sind. Hr. A. Faust in Krakau nimmt eine Art von internationaler Stellung im hebr. Buchhandel ein. Sein grosses Lager ist nach Rubriken abgetheilt — doch wäre eine alphabetische Ordnung und Angabe der Druckjahre sehr zu wünschen, die Preise in österreichischer Währung sind zum Theil für die heutige Zeit sehr mässig; es frägt sich nur, ob die Buchhandlung Skutsch die Bücher zu den angegebenen Preisen ohne irgend welchen Zuschlag liefert.[1]) *St.*]

Literarische Beilage.

Poeten und Polemiker in Nordspanien um 1400.

(Forts. von S. 60.)

5. **Bonafoux.** An נעלה בחור מעם בן לאדוני החכם דון בונפוס richtet Piera (F. 51 S. 86) ein längeres Echogedicht מה יקרו לי מפנינים נינים, worin zum Schluss ולך בני אנחיל, der Namen des jungen Mannes ist unbekannt. S. 87 fordert השוע המעלה החכם ה'ה' Don Bonafoux den Piera auf, die Wege des Gedichts nach dessen wahrer Bedeutung anzugeben. Die Aufforderung selbst ist nicht mitgetheilt; Piera antwortet mit gleichem Reim und Metrum in einem langen Gedicht שמח שיר שיר לאל נשא בחשקו, worin er bescheiden thut גביר אם אב אני לשיר יהי שיר כבן מחפיר ואין שוה בנוקו.

An einen *Maestro* בונאפוש richtet Sal. Bonafed ein Sühnegedicht nach einem Streite קיטור קטורת אשר יעלה באפך H. 35. — An יקר הנבון *Vidal* Bonafoux בשובו בגבולנו אחר היאוש richtet Piera (S. 127) ein Distichon: לא האמין לבי אשר יזכה ראות. In En-Schealtiel Bonafoux, an welchen Astruc רמוך schrieb, vermuthet Grätz VIII, 83, einen Sohn des Isak Bonafoux b. Schealtiel, Schwiegersohn des Is. b. Scheschet (Arzt, nach Kayserling,

[1]) Zur Vermittelung erbietet sich auch die Buchhandlung von J. Benzian.

Gesch. I, 86, H. B. IV, 113). Dukes theilt im Litbl. X, 335 (vgl. Catal. 2706 und zu Fischl 33 A. 3) ein anonymes Hochzeitsgedicht mit, dessen corrumpirte Ueberschrift lautet: שלח אלו לנוידאל בונפוש בן לביא. Die betreffende HS. Aschkenasi's ist wohl in Paris oder Oxford angekauft? En-Vidal Bonafoux richtete ein oder mehrere Gedichte an *Mose b. Natanel b. Salomo*, den Verf. des תוצאות חיים, s. die Miscelle S. 112).

6. **Astruc.**[1]) Fischl 51 S. 89 enthält ein Gedichtchen מאור הודך זרח an Astruc, als ihm der älteste Sohn *Josef* geboren wurde, dann ein grösseres Gedicht, als derselbe sich zu den Dichtern gesellte התחיל להשתתף עם כת המשוררים, anf. בני לוי אזי היו סגלה, worin זמר הימן ושיר אסף בלי סף ולא נאכף אבל נחשף ונגלה erinnert an Gabirol's השיר אסף והימן המשורר (Catal. 2336 n. 12, wo lies ad 63, Dukes, Schire Schel. 61 n. 59). Astruc wird den Levitengesang wieder zu Ehren bringen. Hier ist wohl an den Disputanten Abon Astruc zu denken, der nach der HS. Halb. (ישרון VI, 5?, vgl. Catal. 757, Grätz VIII, 417, 422) aus Alcaniz war.

H. 110b enthält ein kurzes Gedichtchen auf schlechten Wein und Wasser, anf. נכרת עסים ענב, mit der Ueberschrift ואני יוסף אשתרוק הלוי עשיתי זה, hinter 2 Gedichtchen Piera's über schlechten Wein [1417 nach F. 51 S. 162], auf welche wir zurückkommen; man möchte zunächst an jenen Josef, Sohn Astruc's, denken, nicht an Josef ha-Levi Astrug b. Jehuda, der mit Todros Abulafia (Ende XIII. Jahrhundert) in Verkehr stand und an ihn schreibt, dass er einen Pijut nach der Melodie von לא אבד נצחי verfasst, worin er in jeder Strophe dem Vorbilde des Grossvaters des Todros folgte und noch hinzufügte (Litbl. VII, 563)[2]). Sollte dieser der von Abr. Bedarschi genannte Josef b. Jehuda sein? (Zunz, Lit. 480, vgl. H. B. XII, 42, 113; auch Luzzatto zu חרב S. 15, nahm meine Conjectur auf, dass es ibn Aknin sei).

b) Bei dem Abzuge eines Astruc, בנסוע ענן כבוד י״י . . . בינותינו, beklagt Piera die schwere Trennung in 8 Zeilen, anf. חברתך דודי כמתהפכת. Dieser scheint der bekannte nachmalige Convertit Francisco, dessen Beinamen in Cod. Münch. 312, 6 (Catal. S. 127) דסי׳ יורדינו und ähnlich Mich. 208, worauf ich im Catal. Bodl. S. 757 hinwies, nach einer undeutlichen Notiz vom J. 1847, weshalb im Register S. 323 dieser Name leer gelassen ist; דיש גורני liest Cod. Leyden 64 (mein Catal. S. 275); das 2. Jod in der Ausgabe scheint ein hineingekommener Abbreviaturstrich und man wird Geiger's „Dias“ aufgeben müssen. Als Jude hiess er Astruc רמוך; im Pariser Catalog n. 1284, wo Distichen von ihm, falsch „Damoc“, bei Grätz VIII, 83, 420: „Raimuch“, weil im

---

[1]) Astruc hat Nichts mit אישתורי, *Esthori*, zu thun (Brüll, Jahrb. I, 95, wo lies H. B. 1872 S. 60).

[2]) Fürst bemerkt in der Note zu dem vorangehenden Stücke, dasss es Amst. 1770 (vielmehr 1765) gedruckt sei, „wie überhaupt der ganze Wettgesang“; daher lässt Deutsch, Catal. S. 125, auch die Stücke n. 6 „bekanntlich“ gedruckt sein.

Druck und in daraus geflossenen HSS. רימוך steht; die bessere Lesart רמוך haben ältere HSS. (vgl. z. B. Leyden 64)[1]) und bestätigt auch der von Grätz S. 83 (vielleicht durch eine Mittheilung bei Zunz, Syn. Poesie 46) erwähnte **Abraham b. Chajjim b.** רמוך, der selbst höchst wahrscheinlich zu den Disputanten in Tortosa gehörte (H. B. IX, 111 n. 2 ist 1440 Druckfehler für 1410). Seinen Commentar über die Psalmen in Cod. Uri 141 (Wolf III n. 76), welcher neben Worterklärung auch דרך דרש nach Talmud etc., manchmal eine zweite Erklärung (י"מ) bietet, habe ich vor mehr als 20 Jahren flüchtig angesehen und aus der Vorrede notirt, dass der Verf. wegen פחד הגזרות aus seinem Geburtsland Barcellona nach Aragon במדינת ברבשתי (wohl *Barbastro*) floh und dort ungefähr 35 Jahre wohnte, wo aber neue Leiden ausbrachen. Er verzehrte sein Gold ויביאוני למאסר ולבית הועד קראוני עם שאר חכמים . . להתוכח עם האפיפיור ועם חכמיו ונהי שם ימים רבים . . ובראותי כי רבים מגדולינו המירו בדתם . . אבדה תקוה . . ועזבתי את ביתי . . ובעת ההיא גזרו עלינו להסר ממנו חמדת תורתנו וכל ספר . . ויתנם בבית אלהיהם ויחמסו תורה ונשארתי דך ומך ואח"כ נתישבתי עם תלמידים מהשרידים . . והתחלתי לקרוא ס' תהלות להעירותם לאלהי אשר הצילני . . ומצד חסרון הספרים לבי . . לפרש זה הספר; die Bücherconfiscation gehört also in die Zeit nach der Disputation.

Carmoly (Imre Schefer 27) theilt eine Grabschrift unseres Astruc auf Jomtob רימוך im J. 1400 mit; aber wir dürfen unseren Lesern nicht erst sagen, wie wenig wir dieser Quelle, besonders in Genauigkeit der Orthographie, trauen. Zunz l. c. schreibt Ramoch, Zedner 62 Remoc, Roest (Catal. Rosenthal 120) Remoch; ein Criterium für den Namen fehlt noch.

An *Maestro* Astruc רמוך ist in F. 148 gerichtet ein Gedicht von 80 Zeilen, anf. הט אזנך שירי ושא עינך, mit zwei Reimzahlversen, deren letzter mit der sich anschliessenden Epistel, anf. כאשר התעו אותי תקופות nebst Schlussversen und Adresse auch in H. 73b n. 66 und F. 34 f. 77b. Die Adresse S. 151 lautet לבעל הלשון רב פעלים בפעלים ושמות ומלים, חן שפתיו יגבר חיילים לפני גדולים, לראש וקצין על כל מושל על מושל (sic) משלים. Sal. ist in dem Lobe des späteren Convertiten überschwenglicher als je, er schliest:

אולם למכאובי פרידת אוהבים   רפאותי בספרתך [2]) ובלשונך
לכן לחבש עצבות חבלי נדוד.   הט אזנך השר ושא עינך

Im Gedichte heisst es u. A.:

כל שר בשיר בלתך למשנה לי ולי.   די לי היות משנה ולי משנך וכו'

In verstellter Bescheidenheit betrachtet sich Sal. im Unterschriftsgedicht 151 als einen geschwätzigen, trunkenen, verzückten Greis, der nicht mehr weiss, was er spricht:

---

[1]) Vgl. auch oben S. 58, wo l. Z. nach der inzwischen von Dr. Egers in Wien genommenen Copie אני אמרתי לבוא אמיץ לבי בגבורים (Amos 2) zu lesen ist.

[2]) Die ungewöhnliche weibliche Form (Ps. 56, 9) wegen des Versmaasses.

כאיש נדהם ואיש רוח משוגע   סתום עינו ואין משמע באזנו
וסר טעם ולא יבין ויבחין   היש רוש או דבש תחת לשונו
. . . .
וכמעולל ומתהולל ימלל.   וכמכרכר ומשתכר ביינו

Wir würden das in vollem Ernste acceptiren, wenn nicht diese Ueberschwenglichkeit zur Manier, oder Unmanier, jenes Dichterkreises überhaupt gehörte[1]). Grätz VIII, 421 hat wieder herausgebracht, dass Astruc bereits 1391 zum Christenthum übergіng, also das Schreiben des Benveniste älter sei. Für jene Zeit passen Salomo's Worte schlecht, der jedenfalls noch 1417 lebte, wie wir sehen werden. —

Ein anderer Homonymus, הנשא בן חכמים, Don **Astruc Crescas** in Solsona (שולשונה), beklagt sich in einem Schreiben (F. S. 203 anf. בהתהפך כחומר חותם) an Piera, dass dieser sich nicht schriftlich nach ihm erkundigt habe, nachdem er in Folge der גזרות viel erduldet. Piera's Antwort, anf. אם על פיך יגביהו, schliesst mit einem Gruss an die Mutter und Kinder des, mit אחי und בני Angeredeten. Der Brief Astruc's steht auch in H. 23 n. 30 ohne die Ortsangabe, in der Ueberschrift aber mit Namen des Adressaten Salomo; in F. 34 f. 91b fehlt der Anfang. החכם הגדול Don Astruc Crescas „gesegneten Andenkens“ verfasste חידושים über Baba Mezia, woraus Isak b. Scheschet n. 395 f. 321 ed. Riva, eine längere Stelle anführt. Dieses Gutachten ist bei Lebzeiten des Don Salomo b. Labi abgegeben, welcher bei Chisdai b. Salomo in Tudela eine Anfrage gemacht hatte (vgl. H. B. XIV, 95). — Ein Astruc Cr. Abraham besass Cod. München 295.

7. An Don **Salomo Alconstantini** b. Don Bechai Alconstantini enthält F. 51 S. 105 ein Trostschreiben zur Genesung von langwieriger Krankheit, anf. ילידי יום . . . סדריו (Dukes, Schire Schelomo 14), darin heisst es S. 7:

עלוז בכבוד קדומיך קציני   בני משרה אבות עולם גביריו
צבי דורם ותפארת יקריו   עטרת פז בראשי מנזריו
ומה נכבד חכם לב בין חכמים   ומתהלל בהוד הוריו טהוריו
בחקם בו דמות שכלם ונמצא   כבין [צ״ל כבן?] הנחצב טבע מקוריו[2])
יחידי הוד אזי היו ועתה.   זמן שמך בדוריו ראש בחיריו

In der That wird schon beinahe ein Jahrhundert früher (1232) diese Familie in Saragossa als משפחת תחכמוני bezeichnet. Wir geben über dieselbe später eine besondere Miscelle, und erwähnen hier nur die mögliche Identität des Disputanten Todros,

---

[1]) „Die Kunst des Findens (*Arte de trobar*) musste einer zünftigen „fröhlich“ sich nennenden Wissenschaft (*Gaya ciencia*) weichen, welche den höchsten Werth in künstliche Reimspiele, in gesuchte Dunkelheiten und in dialectische Spitzfindigkeiten setzte“. (F. Wolf in Ticknor, Gesch. der schön. Lit. Span., deutsch von Julius, II, 1852 S. 506.)

[2]) Scheint eine Paraphrase des arab. Spruches מעלת האב לבן נוסעת, s. Testam. des Jeh. Tibbon S. XIII, 14; Dukes, נחל 44 führt den Spruch des Maimonides dennoch auf Mose ibn Esra zurück.

aus Huesca mit T. b. Mose, der 1380 Cod. Par. 1100 in Calatayud schrieb; vgl. המגיד 1862 S. 175. In einem langen Gedicht aus der Jugendzeit (עת הבחרות) an Jemand (der Name ist nur durch Punkte angedeutet), der ihn in einem Gedichte aufforderte, gleichfalls vor der Pest[1]) zu fliehen, S. 108, anf. בעת רצון ויום ששון ושמחה, Zeile 4 vom Ende ist אני על כן אברכך בחיי wohl nicht eine Namensanspielung, durch welche die Stelle des Gedichts motivirt wäre, da auch das darauf folgende an einen Anonymus, א' מגדולי החברים, aus derselben Zeit (Jugend) stammt, anf. אם קצרה ידי ונפשי נבהלה.

8. **Josef b. Mose** משיח erscheint im Wiener Catalog S. 127 n. 5 als Verfasser eines Gedichts über die Unbeständigkeit der Zeit. Sollte dieser nicht der „Josue *Messia*“ (Schlesinger zu Albu S. VI, Grätz VIII, 419) sein?

Notizen zur „Hebräischen Bibliographie“

von **N. H. van Biema.**

1. (H. B. III, 56, zu Handb. n. 73 נתיב). Diese Stelle ist dass dem sehr genauen Hrn. *Roest* entgangen, indem er sonst seine Frage (Catal. Rosenthal I, 84) sich selbst beantwortet, oder, besser gesagt, sie gar nicht gestellt haben würde. — Uebrigens muss er auch die von ihm *citirte* Stelle in Ihrem Handbuche sich nur ganz flüchtig angesehen haben, da *Zunz* seine Glaubwürdigkeit in diesen Dingen doch wohl nicht eingebüsst haben wird. — Was für eine Bedeutung hat aber „בען“? [lies בעז? *St.*] Mein Exemplar, das ich vor einigen Jahren in Kopenhagen um einige Groschen erstanden habe, geht nur bis אוימשוואמצען wie das Berliner. — Der Druckort scheint auch mir Berlin zu sein, das פה (יודע ספר n. 1374) beweist höchstens, dass das Buch in Frankfurt a. O. geschrieben worden. —

Am Schlusse der Vorrede zum genannten Catal. sagt Roest, dass im Anhange sich kein nach 1857 erschienenes Werk vorfinde und schliesst daraus, dass Rosenthal das Verzeichniss nach dem gedachten Jahre nicht fortgesetzt habe. — Abgesehen von der Anführung des 1860 erschienenen ברית אברהם von Auerbach (n. 1960), verweist Roest selbst zu dem, 1858 gedruckten ווי העמודים (S. 349) auf den Anhang, wo (n. 486) freilich durch Nichtbeachtung der übrigen Buchstaben des durch ה״ angedeuteten Gottesnamens, das Jahr 1837 angegeben ist.

2. (H. B. IX, 66). Die Constantinopler Ausgabe des יוסיפון ist auch in der von meinem Grossvater Meyer Lehren hinter-

---

[1]) Wenn die Worte מדבר באופל יהלוך bei Isak b. Scheschet n. 373 (Kayserling I, 87, Grätz VIII, 412) eine Pest bedeutzn, so war eine solche vor etwa 1380 in Toledo.

lassenen Bibliothek. — Da aber nach Carmoly (Annalen 1839 S. 149) hauptsächlich ibn Jachja's Nachwort (so die Stellung in der Ausgabe von 1510) ganz oder theilweise Moscono's Vorrede entlehnt ist, so dürfte die Seltenheit dieser Ausgabe wohl nicht so sehr zu bedauern sein, da ja die „הקדמה“ des ibn Jachja auch in der Krakauer und Amsterdamer (und wohl noch in anderen) Ausgaben aufgenommen ist.

3. (H. B. X, 1) חדושי הרשב"א, bereits angezeigt in V, 60, wo (Z. 9 v. u.) anstatt VII, l. V, 11. — Ueber den Verfasser vgl. Rabbinowitz, Dikduke I, Einleitung S. 80 Anmerkung.

4. (Das. S. 116) הכתוב לחיים. Verf. ist der, 1868 verstorbene *Cajjim Palaggi* (פאלאג׳י), Rabb. in Smyrna (H. B. IX, 93). Enkel des *Rafael Jos. Chassan* (חקרי לב) und — seit 1821? — sehr productiver Autor, Elasar Hillel b. Manoach (in Bukarest?) der Mäcen, welcher grösstentheils die Druckkosten der Schriften bestritten.

5. (Das. S. 144) *Meir [b. Efrajim] Fischels* ist, nach Gal-Ed n. 114, deutsch S. 55, identisch mit Meir Bunzlau.

6. (H. B. XII, 2.) רש"ש ist ר׳ שלום שרעבי in Jerusalem, s. über ihn Asulai s. v.

(Forts. folgt.)

Miscellen.

Mose b. Natanal b. Salomo, Verf. des gedruckten תוצאות חיים, war bereits Gegenstand einer kurzen Notiz in H. B. XI, 141, XIII, 106. Wenn dem Pariser Catalog zu trauen ist, so enthält Cod. 1284 (a. f. 506) hinter jenem Schriftchen eine Anzahl an ihn gerichteter Verse von verschiedenen Personen, aus denen also seine, bisher undefinirte, Zeit zu ermitteln wäre. Dieselben sind:

1. En *Isak Barfat*, s. H. B. XIV, 82.

2. Mose „al-Azig“ (?), der Name ist mir verdächtig, etwa אלצאג׳?

3. En *Isak Vidal*, so hiess wahrscheinlich der Sohn des Vidal aus Tolosa, wie Conforte, in richtiger Auffassung der vernaculären Namensbezeichnungen vermuthet (Catal. 2707, Grätz VIII, 43), während Neubauer (Monatsschrift Band XX, 1871, S. 515) aus einer „historischen Fundgrube“ den Namen Isak für Vidal selbst entdeckt zu haben glaubt. Allerdings ist ihm Grätz (VII, 352) mit einem rühmlichen Beispiele verkehrter Combination vorangegangen, indem er ibn Jaja in seiner oberflächlichen Weise benutzt, um zu beweisen, dass Vidal *Jomtob* geheissen habe, ohne Rücksicht auf die ausdrückliche, allerdings falsche Bemerkung Gedalja's, dass der Verf. des מגדל עוז nicht Schemtob, sondern Jomtob geheissen, während nach den Schülern des Meir

Padua der Verf. des מגיד משנה Jomtob b. Abr. hiess; darauf beruht die Anecdote, die in einer Geschichte, wie sie Grätz schreibt, allerdings als „echt“ erscheinen darf.

4. „En Escapat Mâlit (so) Levi“ ist unzweifelhaft Mose ha-Levi b. Isak gen. אשקפאט מליש um 1300 (Minchat Kenaot 154, 160—1, Zunz z. G. 461—2: Escafit, Grätz VII, 280: Iskafat), vielleicht Bruder von Abba Mari und Samuel (das. S. 157 zweimal? vgl. Gutachten des Aderet 415—7).

5. Don *Bongoda Marqedil* — unbekannt; über Bongoda = Jehuda s. H. B. XIV, 97 (wo noch Bongoda Meir zur Zeit des Bedarschi, Litbl. VII, 565, Deutsch Catal. 126 und En Bong. de Blanis (oben S. 55 A. 2) hinzuzufügen ist).

6. En *Bonafous Vidal*; vgl. den Artikel Poeten und Polemiker oben S. 108.

Schriften von und über die Juden in Russland von *Harkawy*. (Fortsetzung von S. 20.)

Pirogoff, Nic. Die Odessaer Talmud-Thora (Uebersetz.). Odessa 1858. 8°. 692.

Programme zum Lehrerexamen in den ebräischen Unterrichtsgegenständen für die jüdischen Lehrer erster und zweiter Klasse. St. Petersburg 1846. 8°. 1443.

Prósba, czyly asprawiedliwenie się ludu wyznania starego testamentu w Królestwie polskiém zawieszkalego. Warszawa 1820. 8°. 1500.

Pucher, S. Betrachtung über die am 23. Oct. 1857 stattgefundene Feierlichkeit in der Rabbinerschule, in Folge ihrer 10jährigen Existenz. Wilna 1857. 8°. 1638.

— Leichenrede an der Bahre des Herrn Ruben Wunderbar, am 6. August 1868. Mitau 1868. 8°. 1639.

R. Gurland, ein bekehrter Rabbiner, jetzt evangelischer Pastor zu Kischenew. Erlangen 1869. 8°. 1.

Rechenschafts - Bericht der Synagoge der Brodyer Gemeinde in Odessa über die Jahre 1854 — 1858. Odessa 1858. 8°. 252.

Renner, Fr. Rob. Rebecca oder die Jüdin von Moskau. Roman. Vols. 1 - 2. Zwickau 1853. 8°. 953.

— Rebecca de jodin van Moskou, uit het Hogduitsch. Amsterdam 1853. 8°. 954.

Riwlin, J. E. Zum Krönungsfeste I. M. der Kaiserin Maria Alexandrowna vom 26. bis 28. Aug. 1856. (Traduit de l'hébreu.) Riga 1856. 8°. 1219.

Rys Krótki, historyi ludu zydowskiego w Europie, jako wstep do dziejow ludu tegoz na ziemi polskiej. Kraków 1834. 8°. 1732.

Rzut oka na stan izraelitów w Polsce. Warszawa 1831. 8°. 1764.

Samuel, Jac. The remnant found; or, the place of Israel's hiding discovered: Being a summary of proofs, shewing that the jews of Daghistan on the Caspian sea are the remnant of the ten tribes. The result of personal investigation during a missionary tour in Georgia, by permission of the russian governement in the years 1837 and 1888. London 1841. 8°. 215.

Savicki, M. P. Zydzi, ich dzieje z wzgledu na stan obecny polski mie:zkańców wyznania mojzeszowego. Warszawa 1865. 8°. 107.

Schwabacher, Sim. Leon. „Das Andenken der Gerechten ist Segen!" Ein Wort der Erinnerung bei der Einweihung der Raffalowich'schen Spitals - Abtheilung. Odessa 1861. 8°. 955.

— Festrede zur Feier der Thronbesteigung S. K. M. Alexander Nikolajewitsch am 19. Febr. 1863. Odessa 1863. 8°. 956.

— Festrede zur Feier der Thronbesteigung S. K. M. Alex. Nik. am 19. Februar 1864. Odessa 1864. 8°. 957.

— Todtenfeier S. K. H. des Grossfürsten Thronfolgers Nicolai Alexandrowitsch. Odessa 1865. 8°. 958.

— Fest-Predigt zur Doppelfeier des Geburtstages S. K. M. Alex. Nik. und der „silbernen" Hochzeit I. K. M. am 15. April 1866. Odessa 1866. 8°. 959.

— Denk- und Dank-Predigt zur Feier der Lebensrettung S. K. M. Alexander Nik. Odessa 1866. 8°. 960.

— Fest - Predigt bei der Uebergabe der zur Rettungsfeier S. K. M. von der israelitischen Jugend geweihten Thora - Rolle. Odessa 1866. 8°. 961.

— Festrede zur Feier der Thronbesteigung S. K. M. Alex. Nik. am 19. April 1868. Odessa 1868. 8°. 962.

* – Lorbeer, Palme, Myrthe und Cypresse. Der Kaiserpark. Festpredigten bei Allerhöchsten Veranlassungen. Odetsa 1869. 8°. 963.

Seiner Exc. dem Herrn Generalgouverneur von Pleskau, Lief-, Esth- und Kurland Marquis Paulucci dargebracht von den Kahaln und Vorstehern der ebräischen Gemeinde zu Mitau. (Pièce de vers.) Mitau 1825. 8°. 1202.

— Exc. dem Herrn Baron von Kahn bei Hochdesselben Abreise von Mitau nach Grusien, gewidmet von den Kahaln der Ebräer - Gemeinde zu Mitau 13. Juni 1837. (Pièce de vers.) Mitau 1837. 4°. 1207.

— M. unserem Kaiser Alex. II. bei seinem Einzuge in Mitau im Jahre 1856 gewidmet von der Ebräer - Gemeinde. (Pièce de vers.) Riga 1856. 4°. 1214.

— K. H. dem Grossfürsten Thronfolger Cesarewitsch Nicolai Alex. bei seinem Einzuge in Mitau im Jahre 1860 allerunterthänigst geweiht von der Ebräer-Gemeinde. (Pièce de vers.) Riga 1860. 4°. 1215.

— Erl. dem Herrn Grafen Schuwalow, bei seinem Einzuge in

die Ostsee - Provinzen, im Namen der Ebräer - Gemeinde in Mitau. (Pièce de vers.) Riga 1865. 4°. 1218.

Sostmann, Wilhelmine. Der polnische Jude. Historischer Roman. Vols. 1—2. Braunschweig 1833. 8°. 1760.

Sposób, na zydow czyli srodki niezawodne zrobienia z nich ludzi nezciwych i dobrych obywateli. Wilno 1818. 8°. 1878.

Statut des Geselligkeit-Verein der Hebärer in Riga. (Riga 1866). 8°. 2210.

Statuten der ebräischen *Kaufmann-Versammlung* in Mitau. Mitau 1862. 8°. 2397.

Sternberg, Herrm. Versuch einer Geschichte der Juden in Polen seit deren Einwanderung in dieses Land. Wein 1860. 8°. 2744.

Tarnopol, Joach. Notices historiques et charactéristiques sur les israélites d'Odessa. Odessa 1855. 8°. 173.

Thomas, John. „Elpis Israel". England, Russia and the East. (London 1850). 8°. 438.

Tugendhold, Jak. Dumania izraelity na warcie. Warszawa 1831. 8°. 1008.

— Slowo w zwoim czasie, czyli rzecz na nezczenie dnia, w którym zalozony zostal wegielny kamien nowéj budowli rozprzestrzeniajacéj dom prztulku sierot i ubogieh wyznania mojzeszowego w Warszawie. Warszawa 1847. 8°. 1009.

— Rys mysli powaznych poswiecony pamieci osób sgaslych, zasluzonych zakladem dobroczynnym i szpitaloem a miedzy niewi J. S. Rosena. Warszawa 1848. 8°. 1010.

*— Wolf. Freuden-Hymne nach Erscheinung S. K. M. Nicolai's I. in der Stadt Wilna. Von den edelsten Israeliten dieser Gemeinde. Wilna 1829. 4°. 1010.

— Stimmung und Herzensergiessung der Hebräer bei Erscheinung S. K. M. Nicolai's I. in der Stadt Wilna im Jahre 1837. (Pièce de vers.) Wilna 1837. 4°. 1012.

— Stimmen der feiernden Menge v. Lebensohn, A. B. 1841.

— Einige Worte am Gründungstage des israelitischen Armen-Instituts in Warschau nach Verlauf des ersten Jahres seiner wohlthätigen Wirkung. Warschau 1842. 8°. [Dies gehört wahrsch. dem Jak. T. und nicht dem Wolf T.] 1013.

— Die Sprache der Bibel im phonetischen Sprachstamme. Th. 1. Semitische Nachklänge in den slavischen Sprachen. Wilna 1848. 4°. 1014.

— Die Rabbiner-Schule zu Wilna. Wilna 1849. 8. 1015.

Uwagi nad pytaniem: Czyli zydzy polscy maja bydz, lub nie przypusczeni do praw obywatelskich i politycz nych? Kraków 1816. 8°. 445.

**Voltaire*. Le vieillard du mont Caucase aux juifs portugais, allemands et polonasis. Rotterdam 1777. 12°. 523.

Von der Gesellschaft christlicher Israeliten, und der für dieselbe errichteten Tutel-Comität. Befehl an einen Dirigirenden Senat. (St. Petersburg 1817). 8°. 536.

Walther, Christoph Fr. Mademoiselle Rachel à St. Pétersbourg. Vers latins composés à l'occasion de sa visite à la Bibliothèque Impériale Publique. Traduits en vers français par Aug. Lepas. St. Pétersbourg 1854. 8°. 132.

Walter, Brianus. Dissertatio in qua de linguis orientalibus hebraica, chaldaica, samaritana, syriaca, arabica, persica, aethiopica, armena disseritur. Daventriae 1658. 12°. 155.

Wittenheim, Geo Fr. v. Ueber die Duldung der Juden in den Herzogthümern Kurland und Semgallen. Mitau (1786). 8°. 684.

Wunderbar, R. J. Betrachtungen über die aus Kurland nach dem chersonschen Gouv. wandernden israelitischen Colonisten-Familien. Mitau 1840. 8°. 945.

— Gottesdienstlicher Vortrag zur Feier des Krönungsfestes I. K. M., gehalten in der grossen Synagoge zu Mitau. Riga 1853. 8°. 946.

— Geschichte der Juden in den Provinzen Liv- und Kurland. Mitau 1853. 8. 947.

**Zadig*, Abrah. An das rigaische Publicum (appel à l'établissement d'un hopital). Riga 1790. 8°. 146.

— An den Kaiser Alexander I. (Pièce de vers.) s. l. 1802. 4°. 147.

Zbiór ustaw i obrzedow wymagajacych reformy izraelitow osiadlych w prowincijach do Polski nalezacych, przez W. G. Paryz 1835. 8°. 148.

Zdanié, sprawy z dzialen komitetu synagogi przy ulicy Danilowiczowskiej za rok 1859/60—1868. Warszawa 1860—1869. 4°. 173.

— sprawy z dzialan komitetu synagogi za rok 1859/60 — 1863, 1866—1899. Warszawa 1860—1869. 4°. 174.

Zederbaum, A. Antrittsrede, gehalten am Sonnabend den 30. Januar (11. Februar) 1865 in der Odessaer Kreisschule. Odessa 1865. 8°. 186.

Zusatz zu den Vorschlägen und Mitteln über die bürgerliche Cultur und Religionsaufklärung der jüdischen Nation, mit einigen Nachrichten von den Juden in Polen und den russischen Provinzen. Königsberg 1785. 8°. 681.

Zustand, verbesserter, der Ebräer in Russland. Breslau 1805. 8°. 688.

Briefkasten. 24. October. Eingegangen: M. Osimo: Narazione etc. — Biblia volgar. da S. D. Luzzatto. — Consolo, Libro di Job und Lamentazioni di Geremia. — Anzeigen erfolgen in N. 90. — Herrn *L. Luzzatto* in Venedig: Die H. B. 1876 wird Ihnen zugehen.

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

M. *Pf.*

JEHUDA b. Moses Gedalja. מסורת תלמוד ירושלמי. 4°. Constantinopel 1573. Desider. im Brit. Mus.; äusserst selten. 45 —

JEZIRA. יצירה mit Comment. des *Abr. b. David* mit einer grossen Einleit. Constantinopel 1719. 8. Sehr seltene Ausgabe. 8 —

KATZENELLENBOGEN, Zebi. נתיבות עולם. Die ברייתא דל"ב מדות des *Elieser b. Jos. ha-Gelili*, mit Commentar. 8. Wilna 1822. 4 —

KAYSERLING, Mos. Bibliothek jüdischer Kanzelredner; eine chronologische Sammlung der Predigten, Biographien und Charakteristiken der vorzügl. jüd. Prediger; nebst einem homilet. und literar. Beiblatte. 2 Bände. Berlin 1870–72. 10 —

KIMCHI, Dav. מהלך. Hebr. Grammatik mit dem Comment. des *El Levita.* 8. Mantua 1566—68. 8 —

KIEY, E. Die Feste des Herrn; israelitische Pred. für alle Pesttage des Jahres. Berlin 1824 8. 8 —

LANDAU, M. J. מרפא לשון. Erklärung aller im Talmud und den alten Commentaren vorkommenden Fremdwörter. 8. Odessa 1865. 9 —

LASI b. Nachum. קיצור נחלת יעקב. Ueber Massora und Accentlehre. Hanau 1718. 8. 6 —

LEVITA, El. מסורת המסורת. Einleit. in die Massora nebst טוב טעם über die Accentlehre; hebr. und lat. 8. Basel 1539. 15 —

— תשבי. Erklär. von 712 Wörtern aus der jüd. Literatur, die in anderen Wörterb. fehlen, vermehrt durch Stellennachweis. aus *Talmud* und *Midrasch.* 4. Horodna 1805. 6 —

LEVINSOHN, J. B. שרשי לבנון. I. Theil בית האוצר. Enthaltend: 1) Beiträge zur hebr. Lexicographie, mit Benutzung des talmud. Idioms. 2) Einleit. in das Hohelied. 3) Abhandl. über die Zahlwörter. 4) Die Schöpfungsgesch. der Parsen. 5) Gesch. des Götzendienstes, mit Benutzung der hebr. Quellen. 6) Uebertragung des Werkes von *Josef* gegen *Apion*, mit Vorrede und Anmerk. 7) Die Aufdeckung der Wohnsitze der *Rechabiten.* 8) Ueber die Entstehungsgesch. des *Sohar.* 9) Verbesser. zum Buche *Abudirhem.* 10) Supplemente zum Buche בית יהודה. gr. 8. Wilna 1841. Sehr selten. 15 —

— אור ליר. Ueber Hagada's im *Talmud* und *Midrasch.* 8. Odessa 1864. 2 —

	M.	₰.
LEVINSOHN, J. B. דברי צדיקים. Satyre gegen die Chassidim-Secte nebrt עמק רפאים, neu herausgegeben. 8. Odessa 1865.	2	50
LÖB, Mos. לקוטי רמ״ל. Chassidisches. 8. Lemberg s. a. (1865).	1	—
LONDON, Sal. אורחות צדיקים. Uebersetzung des berühmten ethischen Werkes nebst Text. 4. Amsterdam 1735. Wohlerh. Exempl. dieser besten Ausgabe.	5	—
LÖW, L. Die Lebensalter in der jüdischen Literatur, vom philosoph., Rechts-, Sitten- und religionsgeschichtlichen Standpunkte. 8. Szegedin 1875.	10	—
LÖWY, Dav. לשון חכמים. Wörterbuch, enthaltend Wörter und Redensarten, die sich im Talmud finden; gesammelt, erläutert und ins Deutsche übersetzt. I. II (soweit erschienen). gr. 8. Prag 1845.	4	—
LÖWYSOHN, S. מליצת ישרון. Rhetorik und Poetik. Wien 1816.	3	—
LUZZATTO. I Salmi tradotti parte da *S. D. Luzzatto* e parte da *M. Mortara*. 8. Rovigo 1873.	2	25
MANIFEST Sr. Königl. Majestät von beyder Sicilien etc. wegen Aufnahme der jüdischen Nation in dero gesammten Reiche und Lande betr. vom 3. Febr. 1740. 8. Leipzig 1740.	2	—
MASSECHET Derech Erez Sutta. מסכת דרך ארץ זוטא. Sammlung der reinsten und kernhaftesten Sitten- und Anstandslehren der ältesten Rabbinen; punktirter Text mit deutscher Uebersetz. und Erklär. von *J. Harburger*. 8. Bayreuth 1839.	2	50
MEDIGO, El. del. בחינת הדת. Examen religionis cum comment. et notis *Is. Reggio*. 8. Wien 1833.	5	—
MERCADO, Mos., Commentar zu Kohelet und Psalmen, mit dem Text. 4. Amsterdam 1653.	6	—
MUHLERT, K. Fr. Kann der *Eid* der den *Talmud* verehrenden und befolgenden Juden verbindend sein. 8. Leipzig s. a.	1	—
NECHUNJA b. ha-Kana. ספר הבהיר. Kabbala. 8. Lemberg 1865. 8.	—	—
NIETO, Dav. מטה דן. Y segunda parte del Cusary hebr. espan. 4. London 1714. Schönes Ex. dieses gesuchten Werkes.	15	—
OPPENHEIM, Jeh. דרך שיח. Hebr. Grammatik. 8. Frankfurt a. M. 1693.	2	—
PEISER. נחלת שמעוני. Onomasticon über die ältesten Talmud-Personen. 2 Thle. fol. Wandsbeck.	15	—
PINNELES, H. M. דרכה של תורה. Zur Kritik und Erklärung des mündlichen Gesetzes. 8. Wien 1861.	4	—
PLESSNER, S. Trauungsreden. 8. Berlin 1839.	5	—
RAKOWER, Jos. לשון נקי. Briefsteller. 8. Amsterdam 1717.	2	—

M. Pf.

REISCHER, M. שערי ירושלים. Topographie Jerusalems. 8. Lemberg 1866. 2 —

ROTHSCHILD I. *roi des Juifs.* — 1) *Mesnard*, J. B., dix jours de règne de Rothschild I., roi des Juifs ou notes pour servoir à l'histoire de la fondation de la monarchie de ce souverain. 8. Paris 1846. — 2) *Dairnvaell*, G., Rothschild I., ses valets et son peuple. 8. Paris 1846. — 3) Ders. Verf., histoire édifiante et curieuse de Rothschild I. 8. Paris 1846. — 4) Grand procès entre Rothschild I. et Satan dernier, roi des imposteurs; arrêt rendu de Junius. 8. Paris 1846. — 5) Réponse de Rothschild I. à Satan dernier. 8. Paris 1846. 10 —

SAADJA, Alfajjumi. גורלות. Lib. Sortium superstitiosum. 8. Giessen 1614. 6 —

— — תפסיר אלעשר אלכלמאת. Arabischer Midrasch zu den zehn Geboten, herausgeg., ins Hebräische und Deutsche übertragen von *W. Eisenstädter.* Wien 1868. 2 50

SATANOW, J. סידור ויעתר יצחק. Grammatisch-kritische Noten zum Gebetbuch mit dem Text. 8. Berlin 1775. 5 —

SCHERSCHEWSKI, Jeh. Samml. von talmudischen *Haggada's* mit ausführl. Comment. bes. zu homiletischen Zwecken. Wilna 1866. 2 50

SCHIR. ספר נאוה קדש. Das Buch *Schir ha-Schirim* mit Targum, arabischer Uebersetzung und 2 hebr. Commentaren תורי זהב von *Zemach ha-Cohen* und נקדות הכסף von *Chajjim ha-Cohen.* 8. Livorno 1872. 6 —

SCHNEIOR Salman aus Ladi. שבחי הרב. Biographie. s. l. 1864. 2 —

SCHRIMM, Js. באר יצחק. Ausgezeichneter Supercommentar zu Ibn *Esra* zum Pentateuch, mit Text des Ibn Esra. fol. Livorno 1864. — Dess. Verfassers הדר עזר. Supercommentar zu Ibn *Esra* zu den Propheten und Hagiographen. fol. Smyrna 1865. Aeusserst selten und gesucht. 36 —

SCHWARZ, Sam. ימות המשיח. Die Messias-Zeit. Erläuterung der Talmudstellen. 8. Wien 1860. 3 —

SELIGSBERG, M. Ch. שדי חיים. Religiös-moralische Vorträge. 8. Rödelheim 1845. 2 —

SOBEL, Sal. דורות עולמים. Chronik der wichtigsten Ereignisse seit Erschaffung der Welt. 8. Warschau 1865. 1 50

STRACK, Herm. J. Prolegomena critica in Vet. Testam. hebr. 8. Leipzig 1873. 2 50

TALMUD *Jeruschalmi.* תלמוד ירושלמי mit sämmtlichen, darunter bisher ungedruckten Commentaren. 4 vol. fol. Sitomir 1865. 54 —

TARGUM *Jonathan* zum Pentateuch (Supplement zur

	M.	Pf.
rabbinischen Bibel ed. Warschau). 5 Thle. fol. Warschau 1866.	9	—
TEHILLIM, Psalmen mit dem Doppelcommentar „Arugat habosem“ und „Beer Majim“ von *S. Rosenthal;* mit einem einleitenden Gedicht von G. Polak. 8. Königsberg 1860.	3	—
THOMAS *von Aquino*, die 6 und 7 Fragen aus den „quaestiones disputatae de anima“ nach der hebr. Uebers. von *Xabillo*, nebst Abhandl. von Ad. Jellinek. *Thomas von Aquino* in der hebr. Literatur. 8. Leipzig 1853.	2	—
TIKKUN *Tefilla.* תקון תפלה vermehrt aus dem סידור רבינו הרש"ש. 8. Bagdad (בבל) 1870.	3	—
ZAUSMER. טעמי המסורה. Commentar zur *Massora.* 4. Amsterdam 1651.	5	—
ZEBI *Hirsch Woideslaw.* עשרה למאה. Sammlung von Predigten, gehalten in Berlin. 8. Rödelheim 1828.	2	—
ZION. ציון. Hebr. Zeitschrift von *Jost* und *Creizenach.* 2 vol. Frankfurt a. M. 1841/2.	12	—
AHRON *b. Zavi.* אהל משה. Hebr. Grammatik, mit Polemik gegen *Sal. Hena.* 4. Zolkiew 1765.	4	—
ALSCHEICH, Mos. שושנת העמקים. Comment. zu den *Megillot.* 8. Amsterdam 1698.	2	—
BAMBERGER, Is. B. קורא באמת. Comment. zu על תקרי. 8. Frankfurt a. M. 1871.	3	—
BEN CHANANJA. Monatsschrift für jüdische Theologie, hgg. von *Leop. Löw.* Jahrg. 1—3. Szegedin 1858—60. Mit vielen wissenschaftl. Aufsätzen hervorragender Gelehrten.	24	—
DUKES. קובץ על יד. Proben lexicalischen, synonymischen und gramm. Inhalts. 8. Esslingen 1846.	12	—
ESRA, Abr. Ibn. מבוא הניקוד. Einleitung in das babylonisch-hebräische Punctationssystem nebst einer Gramm. der hebr. Zahlwörter, herausgeg. von *S. Pinsker.* 8. Wien 1863.	8	—
HAGADAH *sches Pessach.* Oster-Ritual mit Noten von *W. Heidenheim.* Rödelheim 1829.	2	—

Druck von Rosenthal & Co. Berlin, Johannis-Strasse No. 14.